**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 125 (1999)

**Heft:** 10

Rubrik: Limericks

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein sparsamer Mann in Worblaufen hatte Freundin in Worb und in Laufen.

Die Freundschaften starben. denn den Mann, diesen kargen, reuten Billetts nach Worb und nach Laufen.

Ein Kerl ungezogen aus Weesen, ass immerzu Bisquits zum Lesen. Es gab viele Krümel, so brauchte der Lümmel nach jedem Lesen den Besen.

Da gabs einen Mann in Schaffhausen, der wollte per Rad nach Pfaffhausen, doch schon im nahen Neuhausen machte er Pausen mit Brausen, so liess er denn Pfaffhausen sausen.

Paul Aeschbach

## Geschütteltes

Geselle Franz fragt den Kleinmeister: «Wo ist denn mein Kleister?»

Ich reise in ein Binnenland und kaufe mir ein Linnenband.

Hans Briischweiler



Die gute alte BGB\*, Die mausert sich zur SVP. Dann kommt sie fest in Zürcher Hand Und nun bereitet sie uns Schand. Auf unser Land wird eingehau'n. Die Farbe dieser Tat ist braun. Doch wer in ihrem Topfe sitzt, Zuerst wird von der Farb bespritzt

\* BGB = Bauern-, Gewerbe-und Bürgerpartei, die Vorläuferin der SVP (Schweizerische Volkspartei).

AUCH von untergeordneter Bedeutung. IMMER mit Schliesslich hatte man ja noch den dem Projekt Leitenden Ausschuss, in dem «Expo 01.» gesche-Politiker sitzen, die allein mit hen mag in den nächihrem (hauptamtlichen) Resten Tagen und Wogierungsmandat zeitlich vollchen - das Schauspiel in ständig ausgelastet sind, mehreren Akten, das bis aber um alles in der Welt anhin in der Öffentlichin diesen Ausschuss keit geboten worden ist, ist hinein mussten. für ein Land, das sich gerne als Vorbild und Musterknabe für andere versteht und auf die grandiosen Lei-**Peinlich** stungen in der Ver-

HEIL DIR HELVETIA

gangenheit sehr erpicht ist, peinlich, um es einmal recht milde auszudrücken.

Das Vorhaben, im Mittelland im Jahre 2001 eine schweizerische Landesausstellung durchzuführen, war von allem Anfang an in eine unerfreuliche Schieflage geraten. Deswegen die Schuld den berühmten Sternen zuzuweisen, die normalerweise für auftauchende Schwierigkeiten verantwortlich gemacht werden, wäre abwegig. Für das Ungenügen, für die dürftige Leistung, die bisher erbracht worden ist, sind einzig und allein die organisatorischen Strukturen und personellen Besetzungen wichtiger Posten verantwortlich zu machen.

An die Spitze der Direktion wurde eine Frau gestellt, weil es chic und zeitgeistkonform war, eine Frau in diese Position zu hieven. Die unabdingbare Fähigkeit, ein Millionen-Projekt mit den vorgegebenen «Visionen» von A bis Z realisieren zu können, war

Der Name «Leitender Ausschuss» will doch besagen, dass dessen Mitglieder Lei-

tungsfunktionen wahrzunehmen haben. Doch diese Pflicht mutierte zur Worthülse. Und so machte es sich für einige Zeit gut, Mitglied des Leitenden Ausschusses zu sein, obwohl das Konstrukt in dieser personellen Zusammensetzung nicht mehr als eben Ausschuss war.

Wie gesagt, wie immer es mit der Expo 01. weitergehen wird, es wäre jetzt an der Zeit, wenn einmal auch für den Laien offengelegt würde, wieviel Geld bis anhin ausgegeben worden ist, zum Beispiel für das Ressort «Kommunikation», das mehr mit teuren Drucksachen und weniger mit Kompetenz geglänzt hat. Es wäre ungerecht zu behaupten, das bisherige Expo-Chaos sei präzis das Spiegelbild der zerstrittenen und uneinigen Schweiz. Bezeichnend für unser Land ist das Expo-Hick-Hack aber schon.

JOHANN BAPTIST GEHRENBERG